

www.e-rara.ch

Mit Gunst

Bucher, Bruno

Leipzig, [1886]

Zentralbibliothek Zürich

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-75664>

Vorwort.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Vorwort.

Unter dem Schlagworte „Mit Gunst!“ — der alten Begrüßungs- und Anspruchsformel zünftiger Handwerker — ist eine Anzahl von Aufsätzen und Vorträgen vereinigt worden, welche, im Laufe zweier Jahrzehnte entstanden, das Bestreben mit einander gemein haben, der Gunst weiterer Kreise die Werkstatt zu empfehlen. So allgemein heutzutage das Interesse an kunstgewerblichen Arbeiten, d. h. Erzeugnissen ist, so fremd steht in der Regel der Gebildete der gewerblichen Arbeit, dem Entstehungsprozeß solcher Erzeugnisse, gegenüber; und je mehr das Leben sich in einer Anzahl großer Städte konzentriert, desto allgemeiner muß jene Entfremdung werden. Vor einem bis zwei Menschenaltern war es auch in bedeutenderen Städten den Knaben noch vergönnt, dem Nachbar Schreiner, Schlosser oder Hafner bei der Arbeit zuzuschauen: gegenwärtig staunt der Europäer im „japanischen Dorfe“ gerade diejenigen Verrichtungen an, welche in jeder europäischen Werkstatt genau ebenso vor sich gehen. Tritt zu der Unbekanntheit mit den Bedingungen der Handwerksthätigkeit noch die vorgefaßte Meinung von der Barbarei des aus dem „finstern Mittelalter“ stammenden Zunftwesens, so entsteht eine Mischung, die bei Gelegenheit viel Unheil anstiften kann. Dem wünsche

auch ich nach meinen bescheiden Kräften entgegenzuarbeiten, und unter diesem Gesichtspunkt bitte ich die nachfolgenden Kapitel aus der Geschichte des Handwerkes und die Beiträge zur Frage der Bildung des Gewerbtreibenden zu beurteilen. Keiner von den Abschnitten erscheint hier unverändert in seiner ursprünglichen Gestalt, jeder ist durchgesehen, gekürzt oder erweitert, wie ich hoffe: verbessert worden. In der Grundanschauung brauchte nichts geändert zu werden, da sie im Laufe der Zeit und durch reichere Erfahrung nur immer mehr befestigt worden ist.

Wien, Oktober 1885.

Der Verfasser.